

# KYOCERA Europe GmbH

## Esslingen am Neckar

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

##### 1. Wesentliche Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9 % unter dem Vorkrisenniveau. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert. Das Baugewerbe und der Bereich Information und Kommunikation konnten sich in der Pandemie behaupten und ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019 merklich steigern.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.<sup>1</sup>

Wie oben zu sehen wurde das Geschäftsjahr 2021/2022 (1. April 2021 bis 31. März 2022) von einem herausfordernden Marktumfeld beeinflusst. Die geschilderten Entwicklungen über die Jahre hinweg decken sich weitestgehend mit unseren Umsatzentwicklungen. Von den 7 Geschäftsbereichen konnten dennoch 6 Geschäftsbereiche Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

##### 2. Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022

Die Vertriebspolitik der KYOCERA Europe GmbH blieb unverändert. Im Bereich Ceramic Household wird der Vertrieb hauptsächlich von Distributionspartnern getätigt. Alle übrigen Geschäftsbereiche betreiben das Geschäft im Direktvertrieb, da hier starke Beratungsaktivitäten notwendig sind.

Das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde mit Umsatzerlösen in Höhe von 278,1 Mio. € abgeschlossen. Dies entspricht 117,95 % des Vorjahresumsatzes, der bei 235,8 Mio. € lag. Damit wurde die Prognose aus dem Vorjahr, in der ein Umsatzzuwachs im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet wurde, erreicht.

Geschäftsbereich T€	Umsatz Geschäftsjahr		Planumsatz Geschäftsjahr 2021/2022	Umsatz 2020/2021 - Umsatz 2021/2022 (%)	
	2020/2021	2021/2022		2020/2021	2021/2022
Semiconductor	55.014	74.223	71.059	134,92	104,45
Electronic Components	46.577	35.349	58.076	75,89	60,87
Printing Devices	28.638	40.018	29.240	139,74	136,86

Geschäftsbereich T€	Umsatz			Umsatz 2020/2021 - Umsatz	Umsatz 2021/2022 - Planumsatz
	Geschäftsjahr 2020/2021	Geschäftsjahr 2021/2022	Planumsatz Geschäftsjahr 2021/2022	2021/2022 (%)	2021/2022 (%)
Fineceramics	63.350	79.433	74.200	125,39	107,05
Automotive	31.682	37.493	41.910	118,34	89,46
Ceramic Household	2.865	3.164	3.300	110,44	95,88
Dienstleistungen	7.661	8.429	9.067	110,02	92,96
	235.787	278.109	286.852	117,95	96,95

Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Eine positive Entwicklung zum Vorjahr konnte in den Bereichen Semiconductor (134,9 %), Printing Devices (139,7 %), Fineceramics (125,4 %), Automotive (118,3 %) und Ceramic Household (110,4 %) erreicht werden. Diese resultiert unter anderem aus der gesamtwirtschaftlichen Entspannung nach den ersten Jahren des Coronavirus.

Der Bereich Electronic Components hat eine negative Entwicklung zum Vorjahr. Diese resultiert daraus, dass dieser Bereich ab Oktober 2021 schrittweise an eine Schwestergesellschaft übertragen wurde.

Der Bereich Semiconductor (Planerreichung 104,5 %) konnte die gesetzten Ziele aufgrund der anhaltend starken Nachfrage im Bereich Netzwerkinfrastruktur erreichen. Der Bereich Printing Devices (Planerreichung 136,9%) profitierte von der anhaltenden Nachfrage im Internet-Handel. Der Bereich Fineceramics (Planerreichung 107,1 %) hat von dem anhaltenden Anstieg im Halbleitermaschinenbau profitiert.

Der Bereich Automotive (Planerreichung 89,5 %) hat von der gesteigerten Nachfrage seitens der Automobilwirtschaft profitiert. Dennoch konnte er den Plan nicht erreichen. Das hat zum Teil mit der Elektromobilität, dem Trend zum Benzinverbrenner und politischen Entscheidungen zu tun. Der Bereich Ceramic Household (Planerreichung 95,9 %) konnte den Plan trotz erhöhter Nachfrage im Bereich der Schmuckindustrie nicht erreichen.

Trotz Wechselkurseinflüssen konnte das prognostizierte Ergebnis vor Steuern mit 29,5 Mio. € (Vorjahr: 38,4 Mio. €) nicht erreicht werden. Dazu haben im Vorjahr höhere Dividendenzahlungen beigetragen.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Vermögenslage

Der Wert des Sachanlagevermögens bleibt nahezu unverändert. Er steigt im Vergleich zum Vorjahr um 75 T€ auf 978 T€. Investitionen in andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung führen zu einem Anstieg in Höhe von 214 T€. Diese stehen in direkter Verbindung zu unserem office innovation project. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind um 128 T€ angestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus dem ERP upgrade Projekt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 267 T€.

Das Finanzanlagevermögen bleibt unverändert bei 428,2 Mio. €.

Das Umlaufvermögen ist von 160,7 Mio. € auf 163,1 Mio. € gestiegen. Der wesentliche Grund dafür ist der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 25,3 Mio. € auf 35,6 Mio. €. Dieser resultiert aus einer 10 Mio. € Anlage bei der Muttergesellschaft mit einer Laufzeit von einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 38,8 Mio. €. Die Vorräte haben sich um 2,9 Mio. € reduziert. Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Übertragung des Bereichs Electronic Components an eine Schwestergesellschaft zurückzuführen.

Die Bilanzsumme stieg um 2,3 Mio. € auf 593,0 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote ist von 88,94 % im Geschäftsjahr 2020/2021 auf 89,87 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die KYOCERA Europe GmbH hat eine stabile Eigenkapitalsituation und ausreichend flüssige Mittel, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu finanzieren.

Wesentliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft stellen die Verbindlichkeiten gegenüber der japanischen Muttergesellschaft aus dem Warenbezug dar.

Aufgrund des Umsatzanstiegs und des damit verbundenen höherem Einkaufsvolumens sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr auf 49,5 Mio. € (Vorjahr: 48,3 Mio. €) gestiegen.

#### Finanzlage



Die Gesellschaft wird vollständig durch die japanische Muttergesellschaft KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, finanziert. Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten und die KYOCERA Europe GmbH ist durch die Einbindung in den japanischen Mutterkonzern finanziell ausreichend ausgestattet, um das weitere geplante Wachstum zu finanzieren.

Der Kassen- und Guthabenbestand ist um 3,6 Mio. € auf 80,1 Mio. € gesunken. Grund dafür ist unter anderem die Übertragung des Electronic Components Bereichs an eine Schwestergesellschaft.

## **Ertragslage**

Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Erläuterungen weiter oben.

Die Materialaufwandsquote ist von 85,5 % auf 86,4 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von einkaufsseitigen Preissteigerungen wie Speditionskosten leicht gestiegen. Die Einkaufspolitik hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Alle vertriebenen Produkte werden von KYOCERA Produktionsstätten zugekauft.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 0,19 Mio. € auf 12,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf eine personelle Umstrukturierung im Lager Deizisau zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr auf 12,1 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf niedrige Wechselkursverluste in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) zurückzuführen. Des Weiteren haben geringere zu zahlende Verkaufsprovisionen, Ausgangsfrachten und Verpackungsmaterial zu einer Reduktion in Höhe von 0,8 Mio. € beigetragen.

Das Finanzergebnis in Höhe von 10,7 Mio. € enthält wie im Vorjahr vor allem Beteiligungserträge von Tochterunternehmen in Höhe von 10,6 Mio. €. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch 16,9 Mio. € geringer.

Der Aufwand der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sinkt von 5,3 Mio. € auf 4,4 Mio. € aufgrund des niedrigeren Ergebnisses.

Der Jahresüberschuss liegt aufgrund der oben ausgeführten Entwicklungen mit 25,1 Mio. € niedriger als im Vorjahr mit 33,1 Mio. €.

## **4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die anderen Indikatoren wie Kundenzufriedenheit, Produktqualität und Personalfuktuation zeigten keine wesentlichen Veränderungen. Die Personalfuktuation befindet sich weiterhin auf niedrigem Niveau. Die geringe Produkt-Retourenquote in Höhe von weniger als 0,5 % bestätigt die hohe Produktqualität. Um die Servicequalität weiterhin zu verbessern, werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

## **5. Chancen und Risiken**

### **Chancen**

Generell trägt die Diversifizierung auf sieben Geschäftsbereiche zu einer stabilen und gesunden Lage der Gesellschaft bei. In dieser Diversifizierung, sowie in der Möglichkeit durch die Einbindung in den KYOCERA Konzern schnell auf sich ändernde Marktgegebenheiten durch den Aufbau neuer Geschäftsbereiche zu reagieren, sehen wir die Chancen der Gesellschaft langfristig weiteres Wachstum zu generieren.

### **Risikomanagement**

Ziel des Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Bestehen finanzieller Risiken wird regelmäßig untersucht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Den Liquiditätsrisiken wird durch laufend aktualisierte Liquiditätspläne Rechnung getragen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

### **Markt- und Absatzrisiken**

Wir beurteilen das Gesamtgeschäftsumfeld im Rahmen der externen Faktoren als positiv. Die Veränderungen im Marktumfeld wie im gesamten Geschäftsumfeld die durch das Coronavirus und den Ukraine-Konflikt hervorgerufen werden sind bei Weitem nicht in Gänze abzuschätzen. Wir beobachten die möglichen Auswirkungen beider Faktoren in Deutschland und allen sonstigen Märkten. Sollte sich der Ukraine-Konflikt verschlimmern oder eine weitere Welle ausbrechen, könnte das Unternehmen größere Störungen sowohl bei der Kundennachfrage als auch bei den Lieferketten in Deutschland und auf weltweiter Basis erleben. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir weiterhin von einem negativen Einfluss unseres Geschäfts, unseres Umsatzes sowie unseres Betriebsergebnis durch beide Faktoren aus. Was die Kundennachfrage angeht, gehen wir ebenso von einem vorsichtigerem Bestellverhalten aus, ein möglicher kompletter Einbruch der Geschäfte wird momentan nicht erwartet.

### **Beschaffungsrisiken**

Unsere Rohstoffe und sonstigen Materialien werden im Wesentlichen von konzerninternen Lieferanten im In- und Ausland zugeliefert. Von Unterbrechungen der Lieferkette gehen wir momentan nicht aus. Sollte es aufgrund des Coronavirus erneut zu längerfristigen, behördlich angeordneten Schließungen von Unternehmen kommen, oder Auswirkungen des Ukraine-Konflikts einen geordneten Produktionsbetrieb nicht mehr zulassen, kann eine negative Auswirkung auf unsere Umsätze, auf unseren Jahresüberschuss sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht ausgeschlossen werden. Dennoch sehen wir aufgrund unserer stabilen Finanzlage keine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.



## Finanzielle Risiken

Dem Wechselkursrisiko wird generell dadurch begegnet, dass das Beschaffungsgeschäft in der gleichen Währung wie das Verkaufsgeschäft abgewickelt wird. Im Geschäftsjahr 2021/2022 entstanden Wechselkursgewinne in Höhe von 5,1 Mio. € sowie Wechselkursverluste in Höhe von 5,8 Mio. €. Kreditrisiken der Gesellschaft bestehen überwiegend im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese sind größtenteils durch eine Kreditversicherung abgesichert. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Wesentliche Zinsänderungsrisiken aus finanziellen Vermögenswerten bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht. Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht eingesetzt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in den Cashpool mit den verbundenen Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft eingebunden.

## IT Risiken

Die Risiken im IT-Bereich umfassen Systemausfallrisiken, mangelhafte Systemverfügbarkeit, Angriffe von außen sowie Risiken in Bezug auf den Verlust oder Missbrauch von Daten. Diesen wird durch ein zugeschnittenes IT Security System begegnet.

## Rechnungslegungsrisiken

Um Risiken im Rahmen der Rechnungslegung wie zum Beispiel Nichteinhaltung rechtlicher Vorgaben und Verpflichtungen zu minimieren, ist ein darauf ausgerichtetes internes Kontrollsystem etabliert.

## Personalrisiken

Qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein Schlüssel zum Erfolg der Gesellschaft. Die unmittelbaren Auswirkungen des Fachkräftemangels in Deutschland zeichnen sich immer deutlicher ab. Bindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen und das Schaffen von Anreizen in Bezug auf Einsatzbereitschaft wird in den nächsten Jahren ein wichtiges Thema bleiben. Gesundheit und Arbeitssicherheit wird bei der Gesellschaft als sehr wichtig erachtet.

## 7. Ausblick

Aufgrund der Dynamik des Ukraine-Konflikts und der Auswirkung der Corona Pandemie im gesamtwirtschaftlichen Kontext sind politische Reaktionen und wirtschaftlichen Auswirkungen schwer einzuschätzen. Trotzdem sehen wir für die weitere Zukunft sehr gute Entwicklungschancen für unser Unternehmen. Das liegt im Wesentlichen an der sehr weit diversifizierte Produktvielfalt, die es uns ermöglicht angestammtes Geschäft durch Marktanteilerweiterung weiter auszubauen, so wie den Umsatz in neuen Geschäftsbereichen mit neuen Kunden stetig zu entwickeln und langfristig zu etablieren. So bieten besonders die Märkte Maschinenbau, Medizintechnik, Druckindustrie und vor allen Dingen die Netzwerkinfrastruktur erhebliches Ausbaupotential und Entwicklungsmöglichkeiten. Auch im Bereich der Automobilindustrie sehen wir für uns Potentiale. Um diese zu heben, bauen wir auf verstärkte Vertriebsaktivitäten mit einer klar geplanten Vertriebsstrategie, einem Fokus auf zusätzliche Geschäftsfelder, Kunden und einem erweiterten Produkt-Portfolio.

Unter Berücksichtigung obiger Ausführungen und unserer bisherigen Erfahrung mit der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts planen wir für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022. Das Ergebnis vor Steuern wird sich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/2022 bewegen. Dieser Plan wird beim Umsatz voraussichtlich nicht erreicht. Das liegt im Wesentlichen an den aktuellen Herausforderungen in der Automobilwirtschaft. Das Ergebnis vor Steuern wird voraussichtlich erreicht.

Die Konsolidierung der europäischen Feinkeramiksparte wird einen erhebliche Einfluss auf die Planung des Geschäftsjahres 2023/2024 haben. Das liegt an der Herausnahme des umsatzstarken Feinkeramik Bereichs aus unserem Unternehmen. Trotz dieser und anderer gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen sehen wir sehr gute Entwicklungschancen für unser Unternehmen. Das liegt an der weit diversifizierten Produktvielfalt die unser Unternehmen auszeichnet.

Werterhellende Tatsachen, die einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben lagen nicht vor.

Esslingen am Neckar, den 30. Mai 2023

*Die Geschäftsführung der KYOCERA Europe GmbH*

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22\\_020\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html)

## Bilanz zum 31. März 2022

### Aktiva



	31.03.2022	31.03.2021
	€	T €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
	78.274,90	131
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
<b>II. Sachanlagevermögen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	778.836,44	832
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	199.027,46	71
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	428.227.050,19	428.227
	429.283.188,99	429.261
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	7.371.068,17	10.224
	7.371.068,17	10.224
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.811.363,49	39.744
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.603.181,61	25.336
davon gegen Gesellschafter: 10.621.382,64 € (Vorjahr: 875,3 T€)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.201.953,28	1.802
	75.616.498,38	66.882
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	80.081.219,05	83.634
	163.068.785,60	160.740
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	674.943,42	737
	593.026.918,01	590.738
<b>Passiva</b>		
	31.03.2022	31.03.2021
	€	T €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.687.263,21	1.687
II. Kapitalrücklage	412.771.000,00	412.771
III. Bilanzgewinn	118.498.620,70	110.966
	532.956.883,91	525.424

	31.03.2022 €	31.03.2021 T €
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	7.956
2. Sonstige Rückstellungen	2.394.998,69	2.287
	2.394.998,69	10.243
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.248.551,76	3.033
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.117,82	197
	49.464.113,68	48.307
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon gegenüber Gesellschafter: 23.265.758,52 € (Vorjahr: 23.837 T€)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.867.252,15	3.534
davon aus Steuern: 2.556.519,42 € (Vorjahr: 3.126 T€)		
	57.675.035,41	55.071
	593.026.918,01	590.738

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/2022 €	2020/2021 T€
1. Umsatzerlöse	278.108.662,35	235.787
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.488.488,96	5.967
3. Materialaufwand	-240.276.288,51	-201.597
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.579.898,13	-10.642
	-1.508.855,89	-1.632
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
davon für Altersversorgung: - 36.271,94 € (Vorjahr: -45,3 T€)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-348.334,35	-308
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.078.329,93	-17.367
Betriebsergebnis	18.805.444,50	10.208
7. Erträge aus Beteiligungen	10.614.371,08	27.525



	2021/2022 €	2020/2021 T€
davon aus verbundenen Unternehmen: 10.614.371,08 € (Vorjahr: 27.525,4 T€)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.361,72	701
davon aus verbundenen Unternehmen: 51.361,72 € (Vorjahr: 0 €)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-636,65	-9
davon aus verbundenen Unternehmen: -66 € (Vorjahr: -7,4 T€)		
Finanzergebnis	10.665.096,15	28.217
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.352.550,66	-5.315
11. Ergebnis nach Steuern	25.117.989,99	33.110
12. Jahresüberschuss	25.117.989,99	33.110
13. Gewinnvortrag	110.966.436,40	104.784
14. Ausschüttungen	-17.585.805,69	-26.928
15. Bilanzgewinn	118.498.620,70	110.966

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. März 2022 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die KYOCERA Europe GmbH ist unter der HRB 210334 im Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart registriert. Gerichtsstand ist Esslingen am Neckar.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres.

Die Bilanz ist nach § 266 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung der Zahlen kann Rundungsdifferenzen von +/- 1T€ enthalten.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

#### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Darüber hinaus waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Die Posten der Bilanz sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet worden. Die Bilanzierungsgrundsätze sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

## 2. Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände betragen zwischen 1 und 8 Jahren.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen betragen zwischen 1 und 23 Jahren.

**Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind zum Nennwert angesetzt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

**Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist. Die Überprüfung des beizulegenden Wertes für die Beteiligungen erfolgt auf Basis der Ermittlung des Unternehmenswertes der einzelnen Tochtergesellschaften unter Zugrundelegung der aktuellen Unternehmensplanungen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Grundsätzlich wird beim Verbrauch der Handelswaren die Entnahme mit dem Durchschnittspreis verbucht.

**Forderungen** sind zum Nennwert aktiviert. Den erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird angemessen Rechnung getragen. Die Umrechnung der Forderungen in fremden Währungen erfolgt gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zu Nennwerten bewertet.

**Latente Steuern** werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, ermittelt. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt (16 % Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und 14 % Gewerbesteuer). Sich gegebenenfalls ergebende aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet. Im Falle eines verbleibenden Aktivüberhangs an latenten Steuern wird gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB auf eine Aktivierung verzichtet.

**Aufwendungen und Erträge** in ausländischen Währungen werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

## C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

**Anlagenpiegel zum 31. März 2022**



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.03.2022 T€
	Stand 01.04.2021 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.427	2	0	193	3.236
	3.427	2	0	193	3.236
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	3.989	234	0	20	4.203
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71	219	0	91	199
	4.060	453	0	111	4.402
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	429.876	0	0	0	429.876
	437.363	455	0	304	437.514
<b>Abschreibungen</b>					
	Stand 01.04.2021 T€	Zugänge T€		Abgänge T€	Stand 31.03.2022 T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.296	54	192	3.158
		3.296	54	192	3.158
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung		3.157	294	27	3.424
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0
		2.816	294	27	3.424
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.649	0	0	1.649
		7.761	348	219	8.231
<b>Buchwerte</b>					
				Stand 31.03.2022 T€	Stand 31.03.2021 T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					



	Buchwerte	
	Stand 31.03.2022 T€	Stand 31.03.2021 T€
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78	131
	78	131
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	779	832
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	199	71
	978	903
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	428.227	428.227
	429.283	429.261

**Beteiligungsbesitz**

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft Beteiligungen an den folgenden Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis des Geschäftsjahres	
Unmittelbare Beteiligungen					
Kyocera Fineceramics Ltd., Fleet/Großbritannien**	100%	TGBP	13.921,00	TGBP	2.781,00
Kyocera Fineceramics S.A.S., Rungis/Frankreich**	100%	TEUR	13.651,00	TEUR	2.832,00
Kyocera Fineceramics Solutions GmbH, Mannheim/Deutschland	100%	TEUR	113.560,00	TEUR	2.818,00
Kyocera Unimerco A/S, Sunds/Dänemark*	100%	TDKK	997.145,00	TDKK	100.702,00
Kyocera Automotive and Industrial Solution GmbH, Dietzenbach/Deutschland	100%	TEUR	10.532,00	TEUR	1.004,00
Kyocera Fineceramics Italy s.r.l. , Arese/Italien**	100%	TEUR	3.324,00	TEUR	1.141,00
Kyocera Fineceramics Precision GmbH, Selb/Deutschland	100%	TEUR	53.001,00	TEUR	-2.818,00
Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis des Geschäftsjahres	
Mittelbare Beteiligungen					
KYOCERA UNIMERCO Fastening A/S , Sunds/Dänemark**	100%	TDKK	181.701,00	TDKK	42.554,00
KYOCERA UNIMERCO Tooling AB, Jönköping/Schweden**	100%	TSEK	42.891,00	TSEK	5.648,21



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
KYOCERA UNIMERCO Tooling AS, Oslo/Norwegen**	100%	TNOK 5.802,00	TNOK 2.154,06
KYOCERA UNIMERCO Tooling Inc., Saline/USA**	100%	TUSD 11.818,69	TUSD -735,56
KYOCERA UNIMERCO Tooling Ltd., Lichfield/Großbritannien**	100%	TGBP 13.448,10	TGBP 469,56
KYOCERA UNIMERCO Tooling GmbH, Neuss/Deutschland	100%	TEUR 14.471,78	TEUR 2.887,99
KYOCERA UNIMERCO Fastening GmbH, Esslingen/Deutschland**	100%	TEUR 2.658,56	TEUR 1.299,88
KYOCERA UNIMERCO Tooling s.r.o., Brno, Brünn/Tschechien**	100%	TCZK 3.742,25	TCZK 204,31
KYOCERA UNIMERCO Tooling Sp. z o.o., Warschau/Polen**	100%	TPLN 9.595,12	TPLN 3.046,90
KYOCERA UNIMERCO Tooling Oy, Lahiti/Finnland**	100%	TEUR 886,95	TEUR 82,74
KYOCERA UNIMERCO Tooling Walmsley Ltd., Sheffield/Großbritannien***	100%	TGBP 0,00	TGBP 0,00
KYOCERA UNIMERCO Tooling S.r.l., Milan/Italien**	100%	TEUR 5.033,91	TEUR 1.068,34
KYOCERA UNIMERCO Tooling UAB, Vilnius/Litauen**	100%	TEUR 3.710,28	TEUR 462,42
KYOCERA BILGINOGLU Precision Tools Industry & Trade A.S., Istanbul/Türkei**	70%	TTRY 35.987,16	TTRY 11.848,05

\* Angaben nach IFRS Teilkonzern-Reporting zum 31. März 2022 / Umrechnungskurs: 1 EUR = 7,4379 DKK.

\*\* Angaben nach IFRS Reporting zum 31. März 2022 / Umrechnungskurse: 1 EUR = 0,84595 GBP; 1 EUR = 7,4379 DKK, 1EUR = 10,3370 SEK, 1 EUR = 9,7110 NOK, 1 EUR = 1,1101 USD, 1 EUR = 24,375 CZK, 1 EUR = 4,6531 PLN, 1 EUR = 16,2823 TRY.

\*\*\* Gesellschaft inaktiv.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 38.811 T€ (Vorjahr: 39.744 T€).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 35.603 T€ (Vorjahr: 25.336 T€). Davon aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Muttergesellschaft 621 T€.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Vergabe eines Darlehens an ein Tochterunternehmen in Höhe von 19.300 T€ und eine Einlage bei der Muttergesellschaft in Höhe von 10.000 T€ zurückzuführen.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

**Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt 3.300.000 DM, ausgewiesen wird der in Euro umgerechnete Betrag von 1.687.263,21 €.



Im Geschäftsjahr wurden 17.586 T€ (Vorjahr: 26.928 T€) aus dem Bilanzgewinn an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Daraus ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 118.499 T€ (Vorjahr: 110.966 T€).

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen**

Diese Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 23.448 T€ (Vorjahr: 24.313 T€) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling in Höhe von 25.970 T€ (Vorjahr: 23.900 T€).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 317 sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld in Höhe von 181 T€. Darüber hinaus sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Bonusrückstellungen enthalten.

**Latente Steuern**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Temporäre Differenzen bestehen aus Bewertungsunterschieden der Vorräte, sowie aus unrealisierten Währungsgewinnen und -verlusten. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. aus den Mietverträgen für die Büroräume in Esslingen am Neckar, Neuss sowie das Lager in Deizisau belaufen sich auf:

	zum 31.03.2022			
	bis zu 1 Jahr T€	über 1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	Summe T€
Büro Esslingen	296	1.184	369	1.849
Büro Neuss	205	768	0	973
Lager Deizisau	150	0	0	150
Kraftfahrzeuge	59	413	0	472
Büroausstattung	13	6	0	19
	723	2.371	369	3.463

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

**D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen auf:

	2021/2022 T€	2020/2021 T€
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:		
Fineceramics	79.433	63.350
Semiconductor	74.223	55.014
Electronic Components	35.349	46.577

	2021/2022 T€	2020/2021 T€
Automotive	37.493	31.682
Printing Devices	40.018	28.638
Ceramic Household	3.164	2.865
Dienstleistungen	8.429	7.661
	278.109	235.787

Nach geographischen Märkten ergibt sich die folgende Aufteilung:

	2021/2022 T€	2020/2021 T€
Umsatzerlöse nach geografischen Märkten:		
Europa	214.318	194.059
Asien und naher Osten	40.428	26.782
Rest der Welt	23.363	14.946
	278.109	235.787

Der Umsatz in Höhe von 278.109 T€ enthält Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von insgesamt 8.429 T€ (davon 8.276 T€ mit verbundenen Unternehmen).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten vorwiegend Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5.095 T€ (Vorjahr: 5.549 T€).

Der **Materialaufwand** beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vorwiegend direkte Vertriebskosten für Verpackung, Ausgangsfrachten und Kommissionen 934 T€ (Vorjahr: 1.791 T€), Mieten 1.078 T€ (Vorjahr: 1.411 T€), Personalnebenkosten 1.402 T€ (Vorjahr: 1.318 T€), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung 319 T€ (Vorjahr: 283 T€) und Reisekosten 285 T€ (Vorjahr: 143 T€). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 5.756 T€ nach 10.382 T€ im Vorjahr.

#### Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 127 Angestellte (Vorjahr: 142 Angestellte) beschäftigt. Davon waren durchschnittlich 60 Personen (47,4%) in Vertrieb & Design Centern und durchschnittlich 67 Personen (52,6%) in der Verwaltung tätig.

#### Mutterunternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen unserer Gesellschaft umfasst das oberste Mutterunternehmen, die KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens. Da unsere Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, einbezogen werden, hat unsere Gesellschaft darauf verzichtet, einen Teilkonzernabschluss aufzustellen. Der befreiende Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, wird nach den International Financial Reporting Standard (IFRS) aufgestellt. Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und der befreiende Konzernabschluss wird geprüft.

Die Gesellschaft wird nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, einbezogen (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie Mutterunternehmen des kleinsten Konsolidierungskreises der Gesellschaft).

Der Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wird an der Tokyo Stock Exchange, Inc. sowie unter <https://global.KYOCERA.com/ir/> und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsgrundsätzen nach IFRS und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, einzelner Rückstellungen, der latenten Ertragsteuern und von Leasingverträgen.

#### Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021/2022 setzte sich die Geschäftsführung wie folgt zusammen:



- Aoki, Shoichi, Executive General Manager of Headquarters of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 31.03.2022)
- Kano, Koichi, Deputy Executive General Manager of Electronic Components Business of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 11.11.2021)
- Mizukami, Yusuke, President of KYOCERA Europe GmbH, Esslingen, Germany (bis 31.01.2023)
- Schröder, Rafael, General Manager of KYOCERA Europe GmbH, Esslingen, Germany
- Yamaguchi, Goro, Chairman of the Board and Representative Director of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 31.03.2022)
- Tanimoto, Hideo, President and Representative Director, President and Executive Officer of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 31.03.2022)
- Hayashi, Masaki, General Manager of Corporate Fine Ceramics Group of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 17.12.2019 bis 08.07.2021)
- Senri, Nagashima, General Manager of Corporate Industrial Tool Group of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 29.10.2020 bis 08.07.2021)
- Waki, Katsuyuki, General Manager of Corporate Development Group of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 08.07.2021)
- Fure, Hiroshi, Executive General Manager of Core Components Business of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 08.07.2021 bis 31.03.2022)
- Ina, Norihiko, Executive General Manager of Solutions Business of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 08.07.2021 bis 31.03.2022)
- Ueki, Kunihiko, President of KYOCERA Europe GmbH, Esslingen, Germany (ab 31.01.2023)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet da lediglich zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

#### **Abschlussprüferhonorar**

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich aus 259 T€ für Abschlussprüfungsleistungen und 92 T€ für Steuerberatungsleistungen zusammen.

#### **Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Der Ukraine-Konflikt hat aufgrund seiner Dynamik und Unvorhersehbarkeit zu Veränderungen im gesamten Geschäftsumfeld geführt. Wir bewerten die daraus resultierenden Markt-, Absatz- und Beschaffungsrisiken für uns weiterhin als gering. Das lässt sich im Wesentlichen auf darauf zurückführen, dass keine wesentliche Abhängigkeit vom betroffenen Absatzmarkt bestehen. Darüber hinaus werden alle erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf die Erfüllung der Sanktionen umgesetzt und überwacht, um Risiken jedweder Art zu vermeiden. Aufgrund der Dynamik des Ukraine-Konflikts und der Unvorhersehbarkeit der Corona-Pandemie sind politische Reaktionen und wirtschaftlichen Auswirkungen schwer einzuschätzen. Trotzdem sehen wir für die weitere Zukunft sehr gute Entwicklungschancen für unser Unternehmen.

In der Presseinformation vom 13. September 2022 hat die KYOCERA Corporation bekannt gegeben, dass ihre europäische Feinkeramiksparte konsolidieren wird. Dafür werden die Feinkeramikbereiche und die Produktionsstätten in Mannheim und Selb zu einem unabhängigen Unternehmen unter dem Dach der KYOCERA Europe GmbH zusammengefasst. Zudem wird das bestehende, umsatzstarke feinkeramische Business der KYOCERA Europe GmbH ebenfalls in dieses neue Unternehmen integriert. Das Unternehmen wird den Namen KYOCERA Fineceramics Europe GmbH tragen. Dies ist der nächste Schritt im Rahmen der langjährigen Wachstumsstrategie des Unternehmens.<sup>1</sup>

Die oben genannte Konsolidierung der Feinkeramikbereiche äußert sich bei der KEG darin, dass der feinkeramische Bereich der KEG ab Februar 2023 schrittweise an die KYOCERA Fineceramics Europe GmbH übertragen wird. Die Übertragung erfolgte nicht zu Buchwerten, da die Voraussetzungen für einen steuerlichen Teilbetrieb nicht vorliegen. Als wesentliches immaterielles Wirtschaftsgut wurde der Kundenstamm identifiziert. Dieser wird gegen Bezahlung einer auf 3 Jahre befristeten jährlichen Kommission entschädigt. Die Mitarbeiter gehen zum April 2023 auf die KYOCERA Fineceramics Europe GmbH über.

## Ergebnisverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 118.498.620,70 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Esslingen am Neckar, den 30. Mai 2023

**KYOCERA Europe GmbH**

*K. Ueki*

*R. Schröer*

*K. Waki*

<sup>1</sup> <https://germany.kyocera.com/news/2022/09/13162637.html>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KYOCERA Europe GmbH, Esslingen am Neckar

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KYOCERA Europe GmbH, Esslingen am Neckar, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KYOCERA Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 30. Mai 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Alexandra Wiedmann, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.03.2022 wurde am 28.06.2023 festgestellt.